



Mete Camci, Hajo Jennissen und Franz Meurer (Mitte, v.l.) zeigten den Kindern den neuen Spendenscheck.

Foto: Schäfer

Ferien auf der Baustelle

ZELTSTADT Seit dieser Woche läuft die 22. Auflage der Ferienaktion Höviland – 620 Teilnehmer

VON NORBERT RAMME

Vingst/Höhenberg. Sie beschäftigen sich mit dem Alltag in der Stadt und einem der größten Ärgernisse für viele Bürger: Für Kinder und Gruppenleiter bei Kölns größter Ferienspielaktion „Hövi-Land“, die am 29. Juli gestartet ist, dreht sich in diesem Sommer alles um das leidige Thema Baustellen. „Hövi-Land, die schönste Baustelle Kölns“ lautet in den ersten drei Ferienwochen das Motto auf dem Spielgelände im Wäldchen hinter dem Vingster Naturfreibad. „Köln baut Tunnel für die Bahnen. Pfusch am Bau bereits beim Pla-

Wir haben nochmals aufgestockt. Das Küchenteam fand das erst nicht so lustig

Andreas Hildebrand

nen. Wer in Köln gräbt, stößt auf Rom. Ewig bauen wir am Dom“, heißt es dann auch im Motto-Lied, das jeden Morgen gemeinsam gesungen wird.

Rund 620 Jungen und Mädchen sind dabei bei der 22. Auflage von Hövi-Land, das von der evangelischen Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg und den katholischen Pfarrgemeinden St. Theodor und St. Elisabeth organisiert wird. „Wegen der großen Nachfrage haben wir nochmals aufgestockt und drei weitere Grup-

pen für 60 Kinder aufgemacht. Das Küchenteam fand das erst nicht so lustig, aber dann hieß es, dass es auf die 60 Essen mehr auch nicht mehr ankäme“, sagt Andreas Hildebrand aus dem fünfköpfigen Organisationsteam.

Mehr Kinder heißt aber auch mehr ehrenamtliche Betreuer. Hildebrand: „Allein 122 Jugendliche und junge Menschen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, so viele

wie noch nie, haben sich bereit erklärt, die Betreuung der Kinder in den Gruppen zu übernehmen.“ Seit den Osterferien werden all diese Leiter in verschiedenen Kursen auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Dazu galt es in den einzelnen Fünfer- oder Sechser-Teams die erste Ferienwoche zu planen. Bei den Kleineren sind die Gruppen nach Baugeräten benannt: Abrissbirne, Kran und Bagger oder auch

Gabestapler, Schubkarre und Presslufthammer. Die Neun- bis Zwölfjährigen heißen nach Bauberufen wie Maurer, Maler und Dachdecker und die Älteren tragen die Namen von berühmten Kölner Gebäuden: Kranhäuser und Colonia, Hohenzollernbrücke und Rhein-Energie-Stadion. Hannah Pauli (17) leitet das Team der Architekten mit vier Mädels und zwei Jungs. Hannah ist schon Stammgast im Hövi-Land. „Als Dreijährige habe ich im Känguru-Club angefangen, jetzt mache ich zum dritten Mal als Leiterin mit. Ich habe als Kind im Hövi-Land gute Erfahrungen gemacht. Die will ich nun weitergeben.“

Ein großes Hallo gab es gleich zum Start der Ferienaktion. Mete Camci, der Präsident des Lions Club Claudia Ara und sein Activity-Beauftragter Hajo Jennissen brachten einen Spendenscheck über 5000 Euro mit, den sie Pfarrer Franz Meurer übergaben. „Das Geld kommt uns wie gerufen und das wichtigste ist: Wir können uns seit 18 Jahren drauf verlassen, dass Lions uns etwas spendet“, sagte Meurer. Schließlich habe Hövi-Land viele Ausgaben, die gedeckt werden müssten. Meurer: „Wenn ich nur an die Fahrtkosten und die Eintrittsgelder für unsere Ausflüge denke.“ Allein in diesem Jahr plane Hövi-Land 150 Exkursionen für die Kinder, unter anderem mehrere auf den Drachenfels im Siebengebirge.

300 Ehrenamtler engagieren sich

Bis zum 17. Juli wird auf einem Freigelände hinter dem Vingster Freibad eine riesige Zeltstadt errichtet: Mit Gruppenzelten, einer Küche, in der täglich für 700 bis 750 Personen jeweils drei Mahlzeiten vorbereitet werden, und einem Café. Daneben gibt es Duschen und Toilettenwagen, ein Ausstellungszeit, eine Bühne und einen Spielbus, eine Erste-Hilfe-Station und ein Zelt für die Nachtwachen.

Seit 1994 ist „Hövi-Land“ ein ökumenisches Projekt – entstanden aus der Idee und mit dem Ziel, für Kinder aus dem Veedel, die wegen sozialer Probleme nicht in Urlaub fahren können, ein erlebnisreiches und kreatives Ferienprogramm zu organisieren. Insgesamt mehr als 300 Jugendliche und Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich.

Am 3. Juli (Freitag) werden um 16.30 Uhr die Schirmherren empfangen. Das sind der Kalker Bezirksbürgermeister Markus Thiele, der evangelische Stadtjugendpfarrer Werner Völker und Weihbischof Ansgar Puff, der einst mit Petra Kempe die Idee für das Hövi-Land-Projekt entwickelte. Am 10. Juli folgt um 19 Uhr das Motofest, am 17. Juli um 15 Uhr das Abschlussfest. (NR)

